

## Der Kreislauf des Radieschens



### Aussaat

Anfang Mai wird das Radieschen in Reihen ausgesät.



### Anzucht

Damit die Radieschen eine bestimmte Größe erreichen, müssen sie ausgelichtet bzw. unterzogen werden.



### Selektion

Ab Mitte Juni können sie dann selektiert werden; d.h. sie werden vorsichtig aus der Erde gezogen. Die größten, gesündesten und geschmacklich besten werden ausgesucht. Man kann einen kleinen Keil herausschneiden, ihn verkosten und die Wunde dann mit Holzkohle desinfizieren.



### Umpflanzen

Danach werden die Radieschen im Abstand von 30 x 30 cm auf ein mäßig gedüngtes Beet gepflanzt. Die Knollen wachsen stark heran und werden so groß wie Röhren.



### **Blüte**

Ende Juli beginnen die Pflanzen, die jetzt einen guten halben Meter hoch sind, zu blühen.



### **Radieschenbeet**

Damit die Pflanzen nicht umfallen werden sie mit Stäben und Spagat gestützt.



### **Tiere**

Viele Tiere tummeln sich auf den Pflanzen:

Bienen



Kohlwanzen



Fliegen



### **Zwischenform**

Nachdem die Blüte vorbei ist bildet sich eine interessante Zwischenform.



### **Schoten**

Daraus entwickeln sich dann Schoten, die mehrere Kügelchen (Samen) beherbergen.



### **Pilzbefall**

Bei feuchtem Wetter kann es sein, dass sich ein Pilz bildet. Die befallenen Teile werden dann am besten weggeschnitten. Die dünnen Schoten können nach und nach geerntet und in einem luftigen Raum nachgetrocknet werden.



### **Ernte und Saatgutgewinnung**

Die Samen werden entweder mit der Hand aus der Schote gelöst. Man kann das Erntegut auch in einem Stoffsack geben und mit einem Nudelholz auf einer Matratze ausklopfen. Dann werden die Kügelchen noch von den Schotenresten getrennt. Man kann die Schoten auch zuerst eine Nacht lang gefrieren lassen und dann erst dreschen. Sie lösen sich dann leichter aus der Schale.



### **Mein Garten**

Mein Garten befindet sich in Graun in der Gemeinde Kurtatsch im Südtiroler Unterland auf einer Meereshöhe von 800m.